Stauden für trockene Standorte

PFLANZEN Diese fünf heimischen Arten bieten mediterranes Flair

VON JANINE SCHULZE

IM NORDWESTEN – Auf der Suche nach Pflanzen für trockene, sonnige Standorte im Garten, kommen nicht nur mediterrane Sträucher wie Lavendel oder Rosmarin in Frage. Einige heimische Stauden sind nicht nur resistent gegen Trockenperioden und winterhart, sondern bieten auch Insekten ein wertvolles Paradies. Ihre Anpassungsfähigkeit und Robustheit gegenüber wechselnden Klimabedingungen machen sie zur idealen Wahl für naturnahe, pflegeleichte Gartenanlagen. Statt Exoten empfiehlt sich ein Mix bewährter Arten – auch als Beitrag zum Artenschutz.



Auch viele heimische Stauden wie der Scharfe Mauerpfeffer (Sedum Acre) sind resistent gegenüber Trockenheit und Hitze. BILD: IRINA BALASHOVA/PEXELS

Steppensalbei (Salvia nemorosa)

Der heimische Steppensalbei zählt zu den Überlebenskünstlern unter den Stauden. Mit aufrechten, verzweigten, bis zu 70 Zentimeter hohen Stängeln und tiefreichender Pfahlwurzel gedeiht diese heimische Wildpflanze auf lockeren, sandigen Lehmböden in vollsonnigen Lagen. Die violett blühende Staude ist schnittverträglich, winterhart und eignet sich nicht nur für Beete, sondern fühlt sich auch im Topf auf Balkon oder Terrasse wohl. Besonders Wildbienen und Schmetterlinge profitieren vom reichen Nektarangebot der lippenförmigen Blüten.

Flachblatt-Mannstreu (Eryngium planum)

Obwohl das Flachblatt-Mannstreu einer Distel sehr ähnelt, zählt die Staude zu den Doldenblütern. Die bis zu 80 cm hohe, horstbildende Edeldistel besitzt eine kräftige Pfahlwurzel und bevorzugt trockene, sandige Böden mit reichlich Sonne. Ihre blau-überlaufenen Stängel und stachelig bewehrten Blätter setzen dezente Kontraste. Pflegeaufwand ist kaum nötig; selbst verholzte und vertrocknete Pflanzen bleiben im Winter dauerhaft attraktiv. Von Hochsommer bis Herbst erscheinen die sternförmigen blauen Blüten als kugelige Dolden. Der reichhaltige Nektar zieht zahlreiche Wildbienen und Schwebfliegen an. Aufgrund seiner dekorativen Blüten eignet sich das Mannstreu besonders gut für Trockengestecke.



Besonders exotisch sieht das Flachblatt-Mannstreu (Eryngium planum) mit seinen stacheligen Blättern aus. BILD: MAARTEN CEULEMANS/PEXELS

Blut-Storchschnabel (Geranium sanguineum)

Die kissen- und rhizombildende Staude ist als robuster Bodendecker optimal für Steingärten, Rabatten und sonnige Hänge. Am liebsten mag der Blut-Storchschnabel tiefgründigen, lockeren und eher mageren Boden und verträgt auch längere Trockenperioden. Seine pinken bis purpurroten Blüten erscheinen im Sommer; der niederliegende und verzweigte Wuchs liefert einen dichten grünen Teppich und schützt Böden vor Austrocknung. Die Pflanze ist resistent gegen Schnecken und bietet Lebensraum für Fliegen, Wildbienen und Schmetterlinge.

Katzenminze (Nepeta cataria)

Mit ihren aromatisch duftenden Blättern, die Katzen besonders lieben, ist die Echte Katzenminze eine beliebte Staude für sonnige, sandig-lehmige Flächen. Sie wächst aufrecht, horstig und mit buschigen Trieben bis 100 cm Höhe. Die weißen bis blauen, typischen Lippenblüten locken Wildbienen und Hummeln an – ein Sommerschnitt fördert die Zweitblüte. Dank ihrer ätherischen Öle kann Katzenminze außerdem gut als natürlicher Schutz vor Schädlingen wie Schnecken oder Blattläusen eingesetzt werden. Der winterharte Bodendecker füllt problemlos größere Beetflächen mit seinen zarten Sommerblüten und kann auch in Kübeln kultiviert werden.

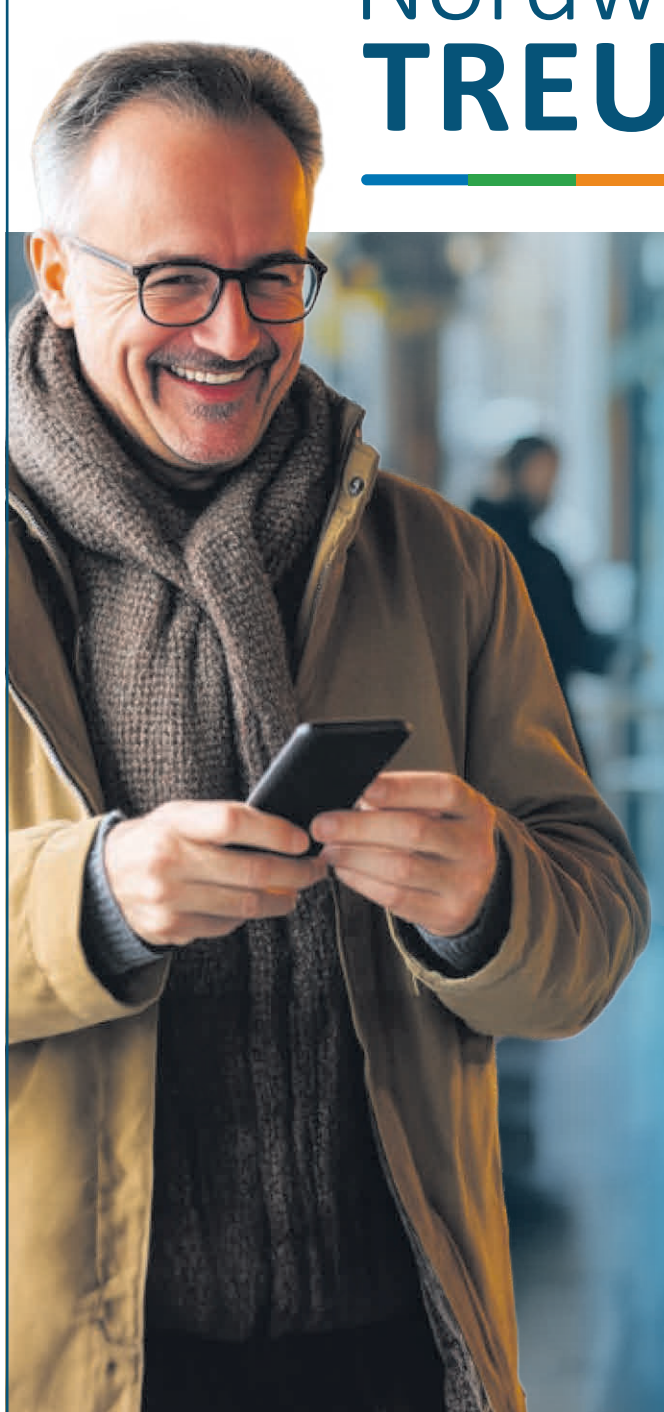
Gewöhnliche Pechnelke (Viscaria vulgaris)

Wer Trockenmauern, Heidegärten oder naturnahe Wiesen gestalten möchte, setzt auf die Pechnelke. Die krautige Staude bildet bis zu 60 cm hohe Horste, bevorzugt einen durchlässigen, sandigen Lehmboden und bleibt auch bei anhaltender Trockenheit vital. Ihre sternförmigen, rosa Blüten erscheinen in Trauben oder Rispen bieten vor allem langrüsseligen Insekten Nahrung, darunter verschiedene Schmetterlinge, aber auch Hummeln, Schwebfliegen und Raupen. Sie produziert schützende Phytohormone gegen Pilzerkrankungen und eignet sich hervorragend für Dachbegrünungen – eine robuste Wahl für trockene, helle Gartenbereiche.

Nordwest TREUEWELT

Profitieren Sie als Abonnent*in von vielen Vorteilen durch Ihre AboCard

Mehr Infos: NWZonline.de/treuewelt



Der Umwelt zuliebe verzichten wir auf eine AboCard aus Kunststoff fürs Portemonnaie.

Ihre AboCard der Nordwest Treuewelt finden Sie daher digital auf Ihrem Smartphone. Ihre alte Abo-Karte ist nicht mehr gültig.

So erhalten Sie Zugriff auf Ihre digitale AboCard:

1 Laden Sie sich im Play- oder App-Store die **NWZonline-App** herunter.

2 Melden Sie sich mit Ihren persönlichen Zugangsdaten an.
Sie haben noch keine persönlichen Zugangsdaten?
Dann füllen Sie dazu bitte unter **NWZonline.de/freischalten** das Formular aus.

3 Ihre AboCard finden Sie nach Freischaltung über die NWZonline-App im Bereich „Mein Abo“.

Tipp: Nutzen Sie gerne auch unser Online-Angebot **„Hilfe.NWZonline.de“** im Internet. Hier finden Sie ausführliche Erklärvideos und eine Sammlung häufig gestellter Fragen mit den dazugehörigen Antworten. Gerne ist auch unser Kundenservice unter **Telefon 0441 – 99 88 3333** für Sie da.



Nutzen Sie schon Ihre AboCard auf dem Handy?

Anzeiger für Harlingerland · Emder Zeitung · Nordwest Zeitung